

Faire Intelligenzdiagnostik bei SchülerInnen mit Türkisch als Erstsprache

Fair Intelligence Assessment of Pupils with Turkish as Their First Language

Georg Wilflinger

Themenschwerpunkt Migration und Integration

Zusammenfassung

Das schulische Bildungsniveau von SchülerInnen mit nicht-deutscher Erstsprache liegt in Österreich im Durchschnitt deutlich unter dem von deutschsprachigen SchülerInnen: So sind erstere etwa in den Sonderschulen überrepräsentiert und in höheren Schulen unterrepräsentiert, ein Umstand, der auch die differenzierte und faire (Förder-)Diagnostik ihrer kognitiven Fähigkeiten zu einem besonders aktuellen Thema macht. Ausschließlich deutschsprachige Intelligenztests können dabei zu verzerrten oder falschen Ergebnissen führen: Studien etwa zum AID-2 (Adaptives Intelligenz Diagnostikum 2) zeigen, dass die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen mit der Erstsprache Türkisch durch eine deutschsprachige Vorgabe deutlich benachteiligt wird. Aus diesem Grund wurde eine Version AID-2-Türkisch (Adaptives Intelligenz Diagnostikum 2 – Version 2.2 samt AID-2-Türkisch, Kubinger, 2009b) geschaffen, welche für deutschsprachige PsychologInnen nach gründlicher Einschulung und Übung – insbesondere der türkischen Aussprache – administrierbar ist, und insbesondere Fairness, ein gesichertes sprachliches Verständnis der Instruktion und passende Eichtabellen bietet. Der Artikel erläutert, warum sprachfreie Intelligenztests keine ausreichende Alternative darstellen, und zeigt die praktischen Herausforderungen und Möglichkeiten sowie die große Nützlichkeit der Anwendung des AID-2-Türkisch anhand eines Fallbeispiels.

Abstract

The average level of school education of non-German native speaking pupils (NGNSPs) in Austria is in average clearly below that of native German speaking pupils: for example NGNSPs are overrepresented in special needs schools and underrepresented in schools offering higher education; not only for this reason is the problem of a fair assessment of their cognitive abilities a current one. The application of

German-language intelligence tests frequently leads to biased or wrong results, as shown in Studies concerning the AID-2 (Adaptives Intelligenz Diagnostikum 2): the majority of native Turkish speaking testees is disadvantaged by a German-language test administration. Due to this reason the version AID-2-Turkish (Adaptives Intelligenz Diagnostikum 2 – Version 2.2 samt AID-2-Türkisch, Kubinger, 2009b) was created. The AID-2-Turkish is applicable for German-language psychologists after good instruction and exercise, in particular of the Turkish pronunciation, and offers fairness, a good instruction understanding and appropriate standardization tables. The article describes, why nonverbal intelligence tests are not sufficient as an alternative, and shows the practical challenges and possibilities as well as the usefulness of the version AID-2-Turkish on the basis of a case study.

1. Einleitung

Schon übliche kinderpsychologische Fragestellungen überfordern regelmäßig die gängige Praxis psychologischen Diagnostizierens aufgrund der Schwierigkeit, die kognitiven Fähigkeiten bei Kindern mit nicht-deutscher Erstsprache sowohl umfassend und differenziert als auch valide und fair zu testen.

Dazu gehört beispielhaft die Klärung der Frage nach einem „Sonderpädagogischem Förderbedarf“⁽¹⁾ bei einem Kind mit schlechten Deutschkenntnissen und Lernschwierigkeiten, was im weiteren Verlauf auch anhand eines Fallbeispiels illustriert wird. Diese Fragestellung erfordert eine Diagnostik kognitiver Fähigkeiten (allgemeine und spezielle Intelligenzfaktoren), wobei ein ausschließlich deutschsprachiger Intelligenztest für eine faire und valide Testung als nicht geeignet zu betrachten ist; ebenso eine deutschsprachige Vergleichsgruppe (der Normierung) als möglicherweise inadäquat.

Auch sogenannte „kulturfreie“ (oder „sprachfreie“) Intelligenztests scheinen dafür kaum geeignet, schließlich